

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND
FORSCHUNG

**STATISTISCHES
TASCHENBUCH**



WIEN 1990

Sämtliche Daten stammen – falls nicht ausdrücklich andere Quellen angeführt sind – aus eigenen Erhebungen bzw. Auswertungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Studentenzahlen beziehen sich auf die im jeweiligen Wintersemester inskribierten Personen oder deren Studien. Die Angaben für die Wintersemester 1988/89 und 1989/90 sowie das Studienjahr 1988/89 (Absolventen) sind vorläufige.

Redaktionsschluß: 15. 7. 1990

Medieninhaber (Verleger): Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung,
Minoritenplatz 5, 1014 Wien.

Redaktion: Eva Hollensteiner, Mag. Peter Neudorfer, Susanne Schandl.

Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Herstellung: Paul Gerin, 1020 Wien.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	7
---------------	---

KAPITEL 1: BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971, 1981 und 1989	10
Tabelle 1.2: Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1980, 1989 und 1990	12
Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1989/90	14
Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1989/90	15
Tabelle 1.5: Übertrittsraten der Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1978, 1985 und 1988 ..	16

KAPITEL 2: UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL	18
Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1980 und 1988 bis 1990	18
Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980, 1989 und 1990	19
Tabelle 2.1.3: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980 und 1990	20
Tabelle 2.1.4: EDV-Ausstattung der Universitäten nach Komponenten, 1989	21
Tabelle 2.1.5: Planstellen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1980 und 1990	22
Tabelle 2.1.6: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1980 und 1990	23
Tabelle 2.1.7: Professoren und Assistenten nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1990	24
Tabelle 2.1.8: Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1980, 1987, 1988 und 1989 ...	25

Tabelle 2.1.9: Remunerierte Lehraufträge nach Universitäten, Wintersemester 1989/90	26
Tabelle 2.1.10: Remunerierte Lehraufträge nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1989/90	27

2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE 28

Tabelle 2.2.1: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1989/90	28
Tabelle 2.2.2: Ordentliche Studien von erstinskribierenden inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1989/90	30
Tabelle 2.2.3: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1989/90	32
Tabelle 2.2.4: Ordentliche Studien von inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1989/90	34
Tabelle 2.2.5: Hörerzahl an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1987/88 bis 1990/91	36
Tabelle 2.2.6: Inländische ordentliche Hörer und erstinskribierende inländische ordentliche Hörer an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung nach regionaler Herkunft, Wintersemester 1989/90	37
Tabelle 2.2.7: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Beruf des Vaters und Geschlecht (Prozentverteilung), Wintersemester 1979/80, 1985/86 und 1988/89	38
Tabelle 2.2.8: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1989/90	39
Tabelle 2.2.9: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1989/90	40
Tabelle 2.2.10: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1989/90	41
Tabelle 2.2.11: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Hochschulen künstlerischer Richtung nach Geschlecht, Wintersemester 1989/90	42

Tabelle 2.2.12: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1989/90	41
---	----

2.3: STUDIENABSCHLÜSSE UND HOCHSCHULABSOLVENTEN 44

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1988/89	44
Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1988/89	46
Tabelle 2.3.3: Zweitabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1988/89	48
Tabelle 2.3.4: Studiendauer der inländischen Absolventen (Erstabschlüsse) sowie Ausmaß der Studienzeitüberschreitung, Studienjahr 1988/89	50
Tabelle 2.3.5: Lehramtsprüfungen von Inländern nach Studienfächern und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1988/89	51
Tabelle 2.3.6: Diplomprüfungen von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1988/89	52
Tabelle 2.3.7: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1990	53
Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen	54

KAPITEL 3: FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1989 und 1990	58
Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, 1988 bis 1990	59
Tabelle 3.3: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1990	60
Tabelle 3.4: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1989	61

Tabelle 3.5:	Projekte der Auftragsforschung im Bereich „Mikroelektronik und Informationsverarbeitung“ nach Schwerpunkten, 1989	62
Tabelle 3.6:	Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich, 1988	63
KAPITEL 4:	BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ	
Tabelle 4.1:	Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1989	66
Tabelle 4.2:	Ausgaben für Literaturerwerb an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1989	67
Tabelle 4.3:	Besucher einzelner Bundesmuseen, 1980, 1988 und 1989	68
Tabelle 4.4:	Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenenergieaktion – Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1980, 1988 und 1989	69
Tabelle 4.5:	Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundessubventionen für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1989	70

VORWORT

Mit dieser – nun bereits zum zehnten Mal erscheinenden – Broschüre wird in handlichem Format ein aktueller statistischer Überblick über den Gesamtbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung geboten.

Weiterführendes, detaillierteres Material findet sich in anderen Veröffentlichungen des Ressorts, wie dem Forschungsbericht und dem Hochschulbericht, sowie in der vom Österreichischen Statistischen Zentralamt publizierten Hochschulstatistik.

Ich hoffe, daß auch das „Statistische Taschenbuch 1990“ seinen interessierten Benützern als vielfältig nutzbare Informationsquelle dient.



Dr. Erhard Busek

Bundesminister für
Wissenschaft und Forschung

KAPITEL 1

BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

KAPITEL 1

BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971, 1981 und 1989

	1961	1971	1981	1989
Neuzugänge an Hochschulen (1) davon weiblich in %	7 480 29,3	8 998 34,8	17 314 47,2	19 242 49,8
Studierende an Hochschulen (2) davon weiblich in %	31 858 26,3	49 063 27,7	112 930 41,2	169 298 44,4
Hochschulabsolventen (3) davon weiblich in %	2 170 27,4	4 483 26,1	6 606 35,5	8 581 41,8
Schüler in der 9. Schulstufe (nur höhere Schulen) davon weiblich in %	16 790 36,4	29 250 44,7	42 418 49,0	44 645 50,2
Maturanten (4) davon weiblich in %	12 223 36,5	16 755 44,7	27 517 48,5	31 688 51,2
Lebendgeborene davon weiblich in %	131 563 48,5	108 510 48,5	93 942 46,8	88 759 48,7
Wohnbevölkerung insgesamt (5) davon weiblich in %	7 073 807 53,4	7 491 526 (9) 52,8	7 555 338 52,7	7 623 605 (10) 52,3
Wohnbevölkerung über 15 Jahre mit Hochschulabschluß (5) davon weiblich in %	101 447 18,8	118 294 23,6	175 402 29,3	(11)
Berufstätige insgesamt (5) davon weiblich in %	3 369 815 40,4	3 097 987 38,7	3 411 521 40,4	3 455 000 (12) 40,5
Berufstätige mit Hochschulabschluß (5) davon weiblich in %	86 989 16,2	94 808 19,6	134 336 25,7	180 800 (13) 30,0

Anteil in % der

Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang (6) nur weiblich	6,1 3,7	9,0 6,3	13,9 13,4	16,8 17,1
Studierenden an Hochschulen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung (7) nur weiblich	3,9 2,1	6,1 3,4	11,7 9,8	17,6 (14) 15,8
Maturanten am Altersjahrgang (8) nur weiblich	10,7 8,4	16,8 15,1	20,7 20,3	27,6 29,3
Berufstätigen mit Hochschulabschluß an den Berufstätigen insgesamt nur weiblich	2,6 1,0	3,1 1,5	3,9 2,5	5,3 (13)

(1) erstskribierende (1961: erstsemestrig) ordentliche Hörer an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen) + erstsemestrig
ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung, nur Inländer

(2) wie (1), Gesamtbestand

(3) erstmalige Studienabschlüsse von Inländern an Universitäten + Hochschulen künstlerischer Richtung
(4) Schüler in den Abschlußklassen maturaführender Schulen

(5) 1961, 1971 und 1981: Volkszählungsergebnisse

(6) Durchschnitt aus 18- bis unter 22jähriger Wohnbevölkerung

(7) 18- bis unter 26jährige Wohnbevölkerung

(8) Durchschnitt aus 18- und 19jähriger Wohnbevölkerung

(9) inklusive vorübergehend anwesende ausländische Berufstätige

(10) Bevölkerungstortschreibung, Jahresdurchschnitt 1989

(11) keine Berechnung bereinigter Werte

(12) Mikrozensus 1989, Jahresdurchschnitt; inkl. Personen in Anstalten

(13) Mikrozensus 1989, bereinigter Wert

(14) Setzt man nicht die Gesamtzahl der Hörer, sondern die 18- bis unter 26jährigen Hörer in bezug zur 18- bis unter 26jährigen
Wohnbevölkerung, so beträgt die entsprechende Quote 1989 11,4 (10,8 weiblich)

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

Tabelle 1.2: Maturanten (1) nach Schulformen und Geschlecht, Maturjahre 1980, 1989 (2) und 1990

Schulform	Maturjahr		1980	1989	1990
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl.		5.894	5.581	5.204
	weibl.		6.145	6.008	5.820
	gesamt		12.039	11.590	11.024
Oberstufenrealgymnasium	männl.		1.620	1.790	1.730
	weibl.		2.888	2.606	2.357
	gesamt		4.518	4.396	4.087
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	männl.		7.514	7.371	6.934
	weibl.		9.043	8.615	8.177
	gesamt		16.557	15.986	15.111
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	männl.		3.675	5.097	5.343
	weibl.		263	955	1.108
	gesamt		3.938	6.052	6.451
Handelsakademien	männl.		1.549	2.284	2.191
	weibl.		1.935	3.700	3.849
	gesamt		3.484	5.984	6.040
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	männl.		-	13	12
	weibl.		1.407	2.609	2.390
	gesamt		1.407	2.622	2.402
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	männl.		304	445	445 (3)
	weibl.		153	188	188 (3)
	gesamt		457	633	633 (3)

Berufsbildende höhere Schulen gesamt	männl.		5.528	7.839	7.991
	weibl.		3.758	7.452	7.535
	gesamt		9.286	15.291	15.526
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	männl.		315	238	234
	weibl.		169	139	128
	gesamt		484	377	362
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	männl.		-	1	19
	weibl.		-	31	841
	gesamt		-	32	860
Insgesamt	männl.		13.357	15.449	15.178
	weibl.		12.970	16.237	16.681
	gesamt		26.327	31.686	31.859

(1) Schüler in den Abschlußklassen maturaführender Schulen. Berufsbildende höhere Schulen jeweils inklusive Sonderformen (Formen für Berufstätige, Aufbaulehrgänge), ohne Kollegs

(2) revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten

(3) Maturjahr 1989, keine aktuellen Zahlen verfügbar

Quelle: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1989/90

Institution	1980/81		1989/90	
	männl.	weibl.	gesamt	gesamt
Universitäten	8.145	7.072	15.217	9.281
Hochschulen künstlerischer Richtung	353	245	598	309
Pädagogische Akademien	534	2.379	2.913	277
Berufspädagogische Akademien	223	217	440	162
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	34	72	106	30
Religionspädagogische Akademien (1)	30	111	141	21
Akademien für Sozialarbeit (2)	54	220	274	47
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	751	951	1.702	1.332
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	34	647	681	66
Insgesamt	10.158	11.914	22.072	11.587
				13.831
				25.413

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen, Kolleg für Erzieher

Quellen: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport; Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1989/90

Institution	1980/81		1989/90	
	männl.	weibl.	gesamt	gesamt
Universitäten	59.813	40.301	100.114	91.727
Hochschulen künstlerischer Richtung	2.114	1.630	3.744	2.488
Pädagogische Akademien	1.550	5.881	7.431	854
Berufspädagogische Akademien	226	394	620	240
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	34	72	106	30
Religionspädagogische Akademien (1)	62	250	312	73
Akademien für Sozialarbeit (2)	135	492	627	173
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	986	1.198	2.184	2.091
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	82	1.316	1.398	144
Insgesamt	65.002	51.534	116.536	97.818
				84.682
				182.500

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kolleg für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen, Kolleg für Erzieher

Quellen: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport; Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 1.5: Übertrittsraten⁽¹⁾ der Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1978, 1985 und 1988

Schulform		Maturajahr		
		1978	1985	1988
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl.	83,8	84,4	81,1
	weibl.	66,4	72,9	70,3
	gesamt	75,0	78,4	75,6
Oberstufenrealschule	männl.	45,9	64,7	65,7
	weibl.	34,7	56,1	55,3
	gesamt	38,5	59,4	59,6
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	männl.	76,0	80,0	77,3
	weibl.	56,1	67,7	65,7
	gesamt	65,1	73,3	71,7
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	männl.	27,4	45,4	45,0
	weibl.	25,8	31,0	32,1
	gesamt	27,4	44,0	43,2
Handelsakademien	männl.	34,9	41,2	42,0
	weibl.	25,6	29,4	30,6
	gesamt	29,6	33,8	34,9
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	weibl.	23,6	38,5	33,1
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	männl.	30,4	25,8	26,7
	weibl.	9,3	11,7	10,4
	gesamt	23,8	22,2	21,2
Berufsbildende höhere Schulen gesamt	männl.	29,2	42,8	43,2
	weibl.	24,3	31,8	31,1
	gesamt	27,5	37,7	37,5
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	männl.	47,2	43,2	55,8
	weibl.	53,3	33,5	48,1
	gesamt	49,4	39,4	52,5
insgesamt (2)	männl.	55,1	63,3	60,8
	weibl.	47,9	54,5	50,5
	gesamt	51,7	58,8	55,7

KAPITEL 2

UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

(1) Anteile jener Maturanten (Schüler in Abschlußklassen) in %, die innerhalb der drei folgenden Semester an einer Universität erstinskribieren

(2) einschließlich Externistenreifeprüfung, Matura im Ausland, Bildungsanstalt für Erzieher sowie Studienberechtigungs- und Berufsreifeprüfung

Quelle für Maturantenzahlen: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL

Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1980 und 1988 bis 1990

	1980	1988	1989	1990
Bruttoinlandsprodukt, nominell in Mrd. S Index	994,705 100	1.570,638 158	1.671,720 168	1.803,500 181
Bundeshaushalt, Voranschlag, in Mrd. S (1)	302,226	593,683	601,761	583,612
Index	100	196	199	193
Bundeshaushalt, Rechnungsabschluß, in Mrd. S (1)	306,492	557,085	574,953 (3)	—
Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“, Voranschlag, in Mrd. S	8,666	17,879 (5)	18,389 (5)	20,259 (5)
Index	100	183	185	216
Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“, Rechnungsabschluß, in Mrd. S	8,840	18,113	19,166 (3)	—
Anteil des Budgetkapitels „Wissenschaft und Forschung“ am Bundeshaushalt in % (2)	2,9	3,3	3,3	3,5
Index der Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigtem (brutto), nominell	100	148	155 (4)	164 (4)
Index der Masseneinkommen (netto)	100	150	164 (4)	174 (4)
Verbraucherpreisindex	100	133	137 (4)	141 (4)
Bruttoinlandsproduktdeflator	100	138	141 (4)	146 (4)

(1) ab 1988 inklusive Ausgleichshaushalt

(2) 1990 laut Voranschlag, sonst laut Rechnungsabschluß

(3) vorläufiger Gebarungserfolg

(4) laut WIFO-Konjunkturprognose Juni 1990

(5) einschließlich Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien (1988: 2 Mrd. S, 1989: 1,5 Mrd. S, 1990: 1,5 Mrd. S; bis 1986 Budgetkapitel „Bundesvermögen“); Index ohne Berücksichtigung dieser Beträge

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung (1), 1980, 1989 und 1990

	Bundesvoranschlag			
	1980	1989	1990	
	in Mio. S	in Mio. S	in Mio. S	in %
Personalaufwand	3.664,793	6.492,343	7.171,230	41,1
Sachaufwand	3.232,581	6.994,280 (6)	7.747,880 (6)	44,4
davon: Sozialaufwand für				
Studierende insgesamt (2)	448,525	826,390	831,273	
Studienförderung (3)	350,000	676,000	676,000	
Aufwand für Bauten (4)	686,334	760,000	708,200	4,1
Hochschulrelevante Förderung von Wissenschaft und Forschung (5)	858,706	1.564,555	1.840,385	10,5
Ausgaben für Universitäten und Hoch- schulen insgesamt	8.442,414	15.811,177	17.467,695	100,0

(1) entsprechende finanzgesetzliche Ansätze in den Budgetkapiteln „Wissenschaft und Forschung“ sowie „Bauten und Technik“

(2) Studienbeihilfen, Studentenheime, Studentenmensen u. a.

(3) gemäß BGBl. 421/1969 bzw. BGBl. 438/1983 in der jeweils geltenden Fassung

(4) bei Budgetkapitel „Bauten und Technik“ erfaßte Beträge; weitere Bauausgaben sind im Sachaufwand enthalten

(5) in funktionaler Sicht hier miteinbezogene Beträge für außeruniversitäre Einrichtungen, z. B. Forschungsförderungsfonds

(6) ohne Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien (bis 1986 beim Budgetkapitel „Bundesvermögen“, 1989: 1,5 Mrd. S, 1990: 1,5 Mrd. S)

Tabelle 2.1.3: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980 und 1990 ⁽¹⁾

	1980	1990
	Nutzfläche in m ²	
Universität Wien (2)	160.000	202.000
Universität Graz (2)	76.000	97.000
Universität Innsbruck (2)	95.000	148.000
Universität Salzburg	43.000	80.000
Technische Universität Wien	92.000	139.000
Technische Universität Graz	57.000	69.000
Montanuniversität Leoben	22.000	23.500
Universität für Bodenkultur Wien	29.000	43.000
Veterinärmedizinische Universität Wien	22.000	28.000
Wirtschaftsuniversität Wien	14.000	32.000
Universität Linz	32.000	44.000
Universität Klagenfurt	16.000	21.000
Universitäten insgesamt	658.000	926.500
Akademie der bildenden Künste in Wien	15.000	18.300
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	14.000	17.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	10.000	23.200
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz (3)	4.000	10.500
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg	18.000	20.900
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	3.000	6.200
Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	64.000	96.300
Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	722.000	1.022.800

(1) Stand: Mai 1990

(2) ohne Universitätskliniken

(3) 1980 ohne Expositur Oberschützen

Tabelle 2.1.4: EDV-Ausstattung der Universitäten nach Komponenten, 1989

	Anzahl	Ansaffungswert in Mio. S
Hardware	8.402	844.742
Zentraleinheit	582	332.056
PC	2.688	278.642
Massenspeicher	674	57.872
Schirm, Terminal	1.258	59.078
Drucker	1.775	46.542
Plotter	273	17.822
DFV	511	21.536
sonstiges	641	31.194
Software	834	30.809
insgesamt	9.236	875.551

Tabelle 2.1.5: Planstellen (1) an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1980 und 1990

	Universitäten		Hochschulen künstlerischer Richtung		Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung	
	1980	1990	1980	1990	1980	1990
ordentliche Professoren	1.119	1.152	253	434	1.372	1.586
außerordentliche Professoren	470	580	107	(2)	577	580
Universitäts- (Hochschul-) und Vertragsassistenten (1)	4.882,5	5.434	66	132	4.948,5	5.566
Bundes-, Vertragslehrer, Beamte/Vertrags- bedienstete des wissenschaftlichen Dienstes (1)	690	727	134	205	824	932
wissenschaftliches Personal	7.161,5	7.893	560	771	7.721,5	8.664
sonstige Bedienstete (3)	4.315,5	5.716	297	442,5	4.612,5	6.158,5
Insgesamt	11.477	13.609	857	1.213,5	12.334	14.822,5

(1) Professoren; Planstellen laut Stellenplan, weitere Personalkategorien: zugewiesene Planstellen, 1990: wissenschaftliches Personal; Stand 1. 5., nichtwissenschaftliches Personal; Stand 1. 3.

(2) Seit 1. 1. 1985 gibt es im Stellenplan nur mehr „Ordentliche Hochschulprofessoren“

(3) inklusive Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete + Lehrlinge

Tabelle 2.1.6: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1980 und 1990 (1)

Universität	1980		1990	
	ord. Prof.	ao. Prof.	Assistenten (2)	Assistenten (2)
Universität Wien	286	97	1.621	1.809
Universität Graz	140	63	596	81
Universität Innsbruck	167	51	689,5	73
Universität Salzburg	94	23	239	48
Technische Universität Wien	114	58	521	70
Technische Universität Graz	73	21	313,5	31
Montanuniversität Leoben	31	9	82	9
Universität für Bodenkultur Wien	41	19	103	20
Veterinärmedizinische Universität Wien	23	7	106	7
Wirtschaftsuniversität Wien	45	6	113,5	11
Universität Linz	62	9	181	21
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	24	3	56	5
Insgesamt	1.100	366	4.631,5	532
			1.246	5.433,7

(1) zugewiesene Planstellen (inklusive freie und gebundene); 1990: Stand 1. 5.

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten

Tabelle 2.1.7: Professoren ⁽¹⁾ und Assistenten ⁽²⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1990

	ord. Prof. davon zus. weibl.	ao. Prof. davon zus. weibl.	Assistenten zus. weibl.
Universität Wien	277	10	1.937
Universität Graz	137	3	797
Universität Innsbruck	165	4	894
Universität Salzburg	87	1	286
Technische Universität Wien	112	–	864
Technische Universität Graz	73	–	479
Montanuniversität Leoben	29	–	116
Universität für Bodenkultur Wien	41	1	236
Veterinärmedizinische Universität Wien	20	1	119
Wirtschaftsuniversität Wien	46	1	206
Universität Linz	66	1	249
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	38	1	104
Theologische Fakultäten	60	1	104
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	107	2	333
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten + Wirtschaftsuniversität	125	2	474
Medizinische Fakultäten + Veterinärmedizinische Universität	140	2	2.055
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät + Universität Klagenfurt	230	15	671
Naturwissenschaftliche + Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	126	–	740
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	89	–	652
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	82	–	358
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	62	–	496
Montanuniversität Leoben	29	–	116
Universität für Bodenkultur Wien	41	1	236
insgesamt	1.091	23	6.287 (3) 1.180 (3)

(1) Personen, Stand 1. 1. 1990

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten, Personen, Stand 15. 5. 1990

(3) inklusive 52 Assistenten (davon 8 weiblich), die an nicht fakultätsweise zuordenbaren Universitätseinrichtungen tätig sind

Tabelle 2.1.8: Habilitationen ⁽¹⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1980, 1987, 1988 und 1989

	1980	1987	1988	1989
Universität Wien	76	87	91	69
Universität Graz	17	19	38	39
Universität Innsbruck	20	31	41	24
Universität Salzburg	15	13	9	13
Technische Universität Wien	19	17	10	14
Technische Universität Graz	11	10	12	14
Montanuniversität Leoben	–	2	1	7
Universität für Bodenkultur Wien	9	6	6	5
Veterinärmedizinische Universität Wien	7	2	3	2
Wirtschaftsuniversität Wien	2	–	3	–
Universität Linz	10	9	9	8
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	2	3	9	4
Theologische Fakultäten	5	5	4	–
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	12	9	4	8
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten + Wirtschaftsuniversität	8	16	13	8
Medizinische Fakultäten + Veterinärmedizinische Universität	56	70	94	84
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät + Universität Klagenfurt	34	31	42	34
Naturwissenschaftliche + Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	28	29	37	17
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	21	23	21	24
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	11	5	6	6
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	4	3	4	6
Montanuniversität Leoben	–	2	1	7
Universität für Bodenkultur Wien	9	6	6	5
insgesamt	188	199	232	199

(1) Ersthabilitationen

Tabelle 2.1.9: Remunerierte Lehraufträge nach Universitäten, Wintersemester 1989/90 ⁽¹⁾

Universität	Lehrbeauftragte (2)	erteilte Lehraufträge	Wochenstunden
Universität Wien	1.599	2.405	4.920
Universität Graz	929	1.537	3.052
Universität Innsbruck	812	1.192	2.273
Universität Salzburg	586	916	1.661
Technische Universität Wien	373	480	808
Technische Universität Graz	192	261	460
Montanuniversität Leoben	99	136	250
Universität für Bodenkultur Wien	107	136	291
Veterinärmedizinische Universität Wien	41	61	117
Wirtschaftsuniversität Wien	483	991	1.734
Universität Linz	421	683	1.271
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	383	658	1.154
Insgesamt	5.858 (3)	9.456	17.991

(1) Stand: 15. 3. 1990

(2) Universitätslektoren, denen ein remunerierter Lehrauftrag erteilt wurde

(3) Personen mit Lehrauftrag an mehreren Universitäten sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.1.10: Remunerierte Lehraufträge nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1989/90 ⁽¹⁾

Hochschule künstlerischer Richtung	Lehrbeauftragte (2)	erteilte Lehraufträge	Wochenstunden
Akademie der bildenden Künste in Wien	102	185	886
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	157	262	2.018
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	412	876	5.971
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg	221	531	3.061
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz	218	480	3.048
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	86	179	473
Insgesamt	1.183 (3)	2.513	15.457

(1) Stand: 15. 3. 1990

(2) Personen, denen ein remunerierter Lehrauftrag erteilt wurde

(3) Personen mit Lehrauftrag an mehreren Hochschulen sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.2.1: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1989/90

Universität	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1989/90		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Universität Wien	Inl. 2.126 Ausl. 272 zus. 2.398	Inl. 2.969 Ausl. 240 zus. 3.209	5.095 512 5.607	2.037 277 2.314	3.789 423 4.212	5.826 700 6.526
Universität Graz	Inl. 1.007 Ausl. 70 zus. 1.077	Inl. 1.231 Ausl. 49 zus. 1.280	2.238 119 2.357	820 34 854	1.341 57 1.398	2.161 91 2.252
Universität Innsbruck	Inl. 1.022 Ausl. 278 zus. 1.300	Inl. 803 Ausl. 163 zus. 966	1.825 441 2.266	900 316 1.216	860 275 1.135	1.760 591 2.351
Universität Salzburg	Inl. 425 Ausl. 64 zus. 489	Inl. 545 Ausl. 31 zus. 576	970 95 1.065	433 71 504	620 59 679	1.053 130 1.183
Technische Universität Wien	Inl. 983 Ausl. 88 zus. 1.081	Inl. 188 Ausl. 27 zus. 215	1.181 115 1.296	1.500 195 1.695	394 53 447	1.894 248 2.142
Technische Universität Graz	Inl. 580 Ausl. 30 zus. 620	Inl. 58 Ausl. 7 zus. 65	648 37 685	937 42 979	198 9 207	1.135 51 1.186
Montanuniversität Leoben	Inl. 120 Ausl. 12 zus. 132	Inl. 18 Ausl. 2 zus. 20	138 14 152	202 9 211	28 1 29	230 10 240
Universität für Bodenkultur Wien	Inl. 319 Ausl. 53 zus. 372	Inl. 114 Ausl. 9 zus. 123	433 62 495	438 25 463	242 8 250	680 33 713
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inl. 97 Ausl. 9 zus. 106	Inl. 82 Ausl. 10 zus. 92	179 19 198	69 18 85	145 8 153	214 24 238
Wirtschaftsuniversität Wien	Inl. 702 Ausl. 53 zus. 755	Inl. 530 Ausl. 37 zus. 567	1.232 90 1.322	1.087 132 1.219	936 68 1.004	2.023 200 2.223
Universität Linz	Inl. 640 Ausl. 18 zus. 658	Inl. 314 Ausl. 4 zus. 318	954 22 976	706 34 740	487 8 495	1.193 42 1.235
Universität für Bildungs- wissenschaften Klagenfurt	Inl. 104 Ausl. 5 zus. 109	Inl. 220 Ausl. 3 zus. 223	324 8 332	164 7 171	241 11 252	405 18 423
Universitäten insgesamt	Inl. 8.145 Ausl. 952 zus. 9.097	Inl. 7.072 Ausl. 582 zus. 7.654	15.217 1.534 16.751	9.293 1.158 10.451	8.281 980 9.261	18.574 2.138 20.712

Tabelle 2.2.2: Ordentliche Studien von erstinskribierenden in- und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen (1) und Geschlecht, Wintersemester 1989/90

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Theologie	150	100	250	98	24	122
Doktoratsstudien der Theologie	—	—	—	7	1	8
Rechtswissenschaften	1.244	1.154	2.398	54	42	96
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	—	—	—	11	2	13
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2.463	1.988	4.451	236	119	355
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	—	—	—	32	7	39
Medizin	413	623	1.036	87	100	187
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	553	1.354	1.907	68	132	200
Historisch-kulturlandliche Studien	269	629	898	69	87	156
Philologisch-kulturlandliche Studien	268	1.240	1.508	100	240	340
Übersetzer- und Dolmetscher-ausbildung	37	354	391	13	75	88
Naturwissenschaftliche Studien	825	919	1.744	69	75	144
Pharmazie	55	286	341	2	14	16
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	41	55	96	4	—	4
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	2.048	4.837	6.885	325	623	948
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwissenschaften	—	—	—	28	13	41
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	622	353	975	93	47	140
Maschinenbau	560	21	601	43	2	45
Elektrotechnik	485	19	504	30	5	35
Technische Naturwissenschaften	1.192	292	1.484	76	19	95
Technische Kurzstudien	77	35	112	10	3	13
Technische Studien zusammen	2.956	720	3.676	252	76	328
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	—	—	—	22	3	25
Montanwissenschaften	203	28	231	5	1	6
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	—	—	—	3	—	3
Bodenkultur	437	242	679	24	6	30
Doktoratsstudium der Bodenkultur	—	—	—	1	2	3
Veterinärmedizin	69	145	214	15	8	23
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	—	—	—	1	—	1
Aufbaustudien	—	—	—	4	1	5
Insgesamt	9.983	9.837	19.820	1.205	1.028	2.233
Darunter Doktoratsstudien	—	—	—	105	28	133

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an ein entsprechendes (ausländisches) Diplomstudium anschließen, sind jeweils getrennt ausgewiesen; Studienversuche sind sachlich zugeordnet
Zur Systematik siehe Seite 54

Tabelle 2.2.3: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1989/90

Universität	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1989/90		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	18.943 1.911 20.237	38.143 3.205 41.348	26.493 2.644 29.137	32.930 2.631 35.561	59.423 5.275 64.698
Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	8.171 498 8.669	15.258 729 15.987	10.622 355 10.977	11.786 335 12.121	22.408 690 23.098
Universität Innsbruck	Inl. Ausl. zus.	7.521 1.895 9.356	12.035 2.791 14.826	9.399 2.100 11.499	7.122 1.637 8.759	16.521 3.737 20.258
Universität Salzburg	Inl. Ausl. zus.	3.634 336 3.970	7.004 521 7.525	4.467 358 4.825	4.887 324 5.211	9.354 682 10.036
Technische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	6.959 873 7.832	7.964 1.008 8.972	13.470 1.724 15.194	2.630 499 3.129	16.100 2.223 18.323
Technische Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	4.173 594 4.767	4.513 634 5.147	7.893 553 8.446	1.212 83 1.295	9.105 636 9.741
Montanuniversität Leoben	Inl. Ausl. zus.	782 177 959	846 186 1.032	1.548 212 1.760	127 27 154	1.675 239 1.914
Universität für Bodenkultur Wien	Inl. Ausl. zus.	1.947 307 2.254	2.445 360 2.805	3.736 297 4.033	1.649 93 1.742	5.385 390 5.775
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	831 86 917	1.311 121 1.432	1.064 94 1.158	1.280 79 1.359	2.344 173 2.517
Wirtschaftsuniversität Wien	Inl. Ausl. zus.	4.768 550 5.318	7.282 756 8.038	10.423 865 11.288	7.418 409 7.827	17.841 1.274 19.115
Universität Linz	Inl. Ausl. zus.	3.392 106 3.500	4.748 125 4.873	6.371 218 6.589	3.179 57 3.236	9.550 275 9.825
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inl. Ausl. zus.	638 21 659	1.554 37 1.591	1.311 52 1.363	1.670 45 1.715	2.981 97 3.078
Universitäten insgesamt (1)	Inl. Ausl. zus.	59.813 7.106 66.919	100.114 10.234 110.348	91.727 9.119 100.846	73.019 6.078 79.087	164.746 15.197 179.943

Tabelle 2.2.4: Ordentliche Studien von in- und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen ⁽¹⁾ und Geschlecht, Wintersemester 1989/90

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		gesamt		Ausländer		gesamt		zusammen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Theologie	2.086	1.238	3.322	389	99	488	2.475	1.335	3.810	
Doktoratsstudien der Theologie	215	82	297	105	9	114	320	91	411	
Rechtswissenschaften	12.355	7.688	20.043	386	192	578	12.741	7.880	20.621	
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	910	488	1.398	81	20	101	991	508	1.499	
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	23.827	15.300	39.127	1.818	770	2.588	25.645	16.070	41.715	
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.574	736	2.310	237	60	297	1.811	796	2.607	
Medizin	7.075	6.998	14.073	1.039	699	1.738	8.114	7.697	15.811	
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	7.826	12.141	19.967	743	902	1.645	8.589	13.043	21.612	
Historisch-kulturkundliche Studien	4.335	6.610	10.945	449	652	1.101	4.784	7.262	12.046	
Philologisch-kulturkundliche Studien	3.269	8.842	12.111	441	973	1.414	3.710	9.815	13.525	
Übersetzer- und Dolmetscher-ausbildung	595	3.292	3.887	168	535	703	763	3.827	4.590	
Naturwissenschaftliche Studien	8.101	6.453	14.554	645	437	1.082	8.746	6.890	15.636	
Pharmazie	585	1.951	2.536	49	84	133	634	2.035	2.669	
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	1.408	1.298	2.706	45	45	90	1.453	1.343	2.796	
Geistes- und Naturwissenschaft zusammen	26.119	40.587	66.706	2.540	3.628	6.168	28.659	44.215	72.874	
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwissenschaften	1.563	1.642	3.205	281	233	514	1.844	1.875	3.719	

Baugenieurwesen, Architektur und Raumplanung
Maschinenbau
Elektrotechnik
Technische Naturwissenschaften
Technische Kurzstudien

	5.841	2.048	7.889	716	249	965	6.557	2.297	8.854	
	4.779	110	4.889	382	18	400	5.161	128	5.289	
	4.265	128	4.393	419	30	449	4.684	158	4.842	
	8.238	1.647	9.885	745	254	999	8.983	1.901	10.884	
	934	370	1.304	181	74	255	1.115	444	1.559	
Technische Studien zusammen	24.057	4.303	28.360	2.443	625	3.068	26.500	4.928	31.428	
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	1.586	156	1.742	267	43	310	1.853	199	2.052	
Montanwissenschaften	1.653	123	1.776	243	28	271	1.896	151	2.047	
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	47	3	50	15	1	16	62	4	66	
Bodenkultur	3.468	1.532	5.000	261	79	330	3.719	1.611	5.330	
Doktoratsstudium der Bodenkultur	154	43	197	39	8	47	193	51	244	
Veterinärmedizin	970	1.218	2.188	80	72	152	1.050	1.290	2.340	
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	90	61	151	14	5	19	104	66	170	
Studium irregulare	270	286	556	32	22	54	302	308	610	
Aufbaustudien	669	127	796	51	17	68	720	144	864	
Insgesamt (2)	108.688	82.609	191.297	10.311	6.610	16.921	118.999	89.219	208.218	
Darunter Doktoratsstudien	6.139	3.211	9.350	1.039	378	1.418	7.178	3.590	10.768	

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind jeweils getrennt ausgewiesen; Studienversuche sind sachlich zugeordnet
Zur Systematik siehe Seite 54

(2) Inklusive nicht zuordenbare (Doktorats-)Studien

Tabelle 2.2.5: Entwicklung der Hörerzahlen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1987/88 bis 1990/91 (1)

Wintersemester	Ordentliche Hörer				Erstinskribierende			
	Inl. + Ausl. absolut	gg. Vorjahr in %	absolut	davon Inl. gg. Vorjahr in %	Inl. + Ausl. absolut	gg. Vorjahr in %	absolut	davon Inl. gg. Vorjahr in %
Universitäten								
1987/88	169.105	4,5	154.914	4,6	21.907	1,3	19.725	0,9
1988/89	172.843	2,3	158.396	2,2	21.173	-2,9	19.001	-3,7
1989/90	179.943	4,0	164.746	4,0	20.712	-2,2	18.574	-2,2
1990/91	185.500	2,0	168.000	2,0	20.400	-1,5	18.300	-1,5
Hochschulen künstlerischer Richtung								
1987/88	6.405	1,2	4.422	1,3	1.028	-3,9	657	-1,9
1988/89	6.541	2,1	4.508	1,9	997	-5,0	637	-3,0
1989/90	6.659	1,8	4.550	0,9	1.117	14,3	668	4,9
1990/91	6.800	2,1	4.840	2,0	1.050	-6,0	560	-1,2
Hochschulen zusammen								
1987/88	175.510	4,4	159.336	4,5	22.935	1,1	20.382	0,8
1988/89	179.484	2,3	162.904	2,2	22.150	-3,0	19.638	-3,6
1989/90	186.602	4,0	169.286	3,9	21.829	-1,4	19.242	-2,0
1990/91	190.300	2,0	172.840	2,0	21.450	-1,7	19.900	-1,5

(1) 1990/91 Schätzungen, z. T. auf Basis der Hochschulplanungsprognose der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Tabelle 2.2.6: Inländische ordentliche Hörer und erstinskribierende Inländische ordentliche Hörer an Universitäten und Kunsthochschulen nach regionaler Herkunft, Wintersemester 1989/90

	Ordentliche Hörer				Erstinskribierende			
	Universitäten absolut	Quote in % (1)	Universitäten und Kunsthochschulen absolut	Quote in % (1)	Universitäten absolut	Quote in % (2)	Universitäten und Kunsthochschulen absolut	Quote in % (2)
Burgenland	4.465	14,3	4.566	14,7	553	14,7	566	15,0
Kärnten	14.190	19,8	14.448	20,2	1.504	17,3	1.542	17,8
Niederösterreich	24.368	19,9	24.815	14,2	3.122	14,9	3.190	15,2
Oberösterreich	25.416	14,7	26.164	15,2	2.886	14,2	3.025	14,9
Salzburg	9.306	15,0	9.759	15,8	1.087	14,6	1.163	15,8
Steiermark	25.964	16,8	26.836	17,4	2.850	15,4	2.960	16,0
Tirol	12.864	14,8	13.138	15,2	1.457	14,1	1.481	14,4
Vorarlberg	5.205	12,3	5.344	12,6	608	11,9	624	12,2
Wien	41.913	26,4	42.968	27,1	4.397	23,7	4.546	24,5
Wohnsitz der Eltern im Ausland	1.053		1.256		110		135	
Insgesamt (3)	164.746	17,2	169.296	17,6	18.574	16,2	19.242	16,8

(1) Anteil an der 18- bis unter 26jährigen Inländischen Wohnbevölkerung

(2) Anteil am durchschnittlichen Altersjahrgang der 18- bis unter 22jährigen Inländischen Wohnbevölkerung

(3) inklusive Nichtangaben

Tabelle 2.2.7: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Beruf des Vaters⁽¹⁾ und Geschlecht (Prozentverteilung), Wintersemester 1979/80, 1985/86 und 1988/89

	Wintersemester						1988/89	
	1979/80		1985/86		gesamt		männl.	weibl.
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	gesamt
Selbständige, freiberuflich Erwerbstätige	18,3	19,8	19,0	15,0	15,0	15,0	14,3	16,0
Landwirte	6,1	5,8	6,0	4,8	5,0	4,9	4,2	4,5
Beamte	27,5	26,3	26,9	26,3	26,1	26,2	26,2	25,6
davon in A (2)	7,0	7,3	7,1	6,8	6,8	6,8	7,6	8,0
B (2)	8,8	8,1	8,5	8,0	7,9	7,9	7,9	7,5
C, D, E	11,7	10,9	11,3	11,5	11,4	11,5	10,6	10,1
Angestellte	32,9	34,4	33,6	39,0	39,5	39,3	39,9	40,5
davon in gehobener Stellung	12,4	13,6	13,0	13,9	13,7	13,8	14,7	15,1
und/oder mit Hochschulbildung	5,1	5,0	5,0	6,0	6,1	6,0	5,0	5,6
ohne Matura	15,5	15,8	15,6	19,1	19,7	19,4	20,2	19,8
Arbeiter (inklusive Arbeiter im öffentlichen Dienst)	14,0	12,4	13,3	13,7	12,9	13,3	14,0	11,9
Sonstige Berufe	1,1	1,2	1,2	1,2	1,4	1,3	1,4	1,4
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	7.788	6.715	14.503	9.489	9.591	19.080	9.734	9.287
								19.001

(1) Nichtangaben sind verhältnismäßig aufgeteilt

(2) Volks-, Haupt- und Fachschullehrer zu „B“ gezählt (neue Berechnung)

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.8: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern⁽¹⁾ nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1989/90

Universität	Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern					in % aller	
	Europa	Afrika	Amerika	Asien	insgesamt	ausl. ord.	Höher
Universität Wien	747	199	121	874	1.941	36,8	
Universität Graz	137	34	17	89	277	40,1	
Universität Innsbruck	139	67	22	121	349	9,3	
Universität Salzburg	39	20	10	32	101	14,8	
Technische Universität Wien	402	117	54	924	1.497	67,3	
Technische Universität Graz	141	26	22	158	347	54,6	
Montanuniversität Leoben	62	11	1	131	205	85,8	
Universität für Bodenkultur Wien	15	60	11	102	188	48,3	
Veterinärmedizinische Universität Wien	7	10	2	2	21	12,1	
Wirtschaftsuniversität Wien	333	103	30	162	628	49,3	
Universität Linz	54	27	5	25	111	40,4	
Universität für Bildungswissenschaften							
Klagenfurt	24	6	1	6	37	38,1	
Österreich insgesamt (2)	2.016	855	285	2.483	5.439	35,8	

(1) laut Liste der Entwicklungsländer der OECD, DAC/STAT

(2) Hörer, die an mehreren Universitäten ein Studium betreiben, sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.2.9: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1989/90

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1980/81				Wintersemester 1989/90			
		männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	
Akademie der bildenden Künste Wien	Inl.	28	18	44	49	49	98	
	Ausl.	3	1	4	11	16	27	
	zus.	29	19	48	60	65	125	
Hochschule für angewandte Kunst Wien	Inl.	32	40	72	65	58	123	
	Ausl.	7	9	16	20	19	39	
	zus.	39	49	88	85	77	162	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	Inl.	137	69	206	72	75	147	
	Ausl.	57	51	108	53	96	149	
	zus.	194	120	314	125	171	296	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	Inl.	52	46	98	57	57	114	
	Ausl.	33	60	93	47	117	164	
	zus.	85	106	191	104	174	278	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	Inl.	83	55	138	58	34	92	
	Ausl.	28	6	34	36	29	65	
	zus.	111	61	172	94	63	157	
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	Inl.	23	17	40	58	36	94	
	Ausl.	1	-	1	3	2	5	
	zus.	24	17	41	61	38	99	
Insgesamt	Inl.	353	245	598	359	309	668	
	Ausl.	129	127	256	170	279	449	
	zus.	482	372	854	529	588	1.117	

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.10: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1989/90

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1980/81				Wintersemester 1989/90			
		männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	
Akademie der bildenden Künste Wien	Inl.	255	149	404	214	198	412	
	Ausl.	47	28	75	48	54	102	
	zus.	302	177	479	262	252	514	
Hochschule für angewandte Kunst Wien	Inl.	233	300	533	391	386	777	
	Ausl.	54	56	110	119	115	234	
	zus.	287	356	643	510	501	1.011	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	Inl.	688	443	1.131	703	574	1.277	
	Ausl.	342	421	763	351	492	843	
	zus.	1.030	864	1.894	1.054	1.066	2.120	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	Inl.	320	307	627	358	371	728	
	Ausl.	177	240	417	254	375	629	
	zus.	497	547	1.044	612	746	1.358	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	Inl.	432	284	716	572	359	931	
	Ausl.	99	36	135	161	113	274	
	zus.	531	320	851	733	472	1.205	
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	Inl.	186	147	333	248	176	424	
	Ausl.	16	8	24	14	13	27	
	zus.	202	155	357	262	189	451	
Insgesamt	Inl.	2.114	1.630	3.744	2.486	2.064	4.550	
	Ausl.	735	769	1.524	947	1.162	2.109	
	zus.	2.849	2.419	5.268	3.433	3.226	6.659	

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.11: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Hochschulen künstlerischer Richtung nach Geschlecht, Wintersemester 1989/90

Staat	männl.	weibl.	gesamt	Anteil an allen ausl. ord. Hörern in %
Bundesrepublik Deutschland	438	472	910	43,1
Japan	39	110	149	7,1
China (Republik/Taiwan)	19	100	119	5,7
Korea (Republik) (1)	34	82	116	5,5
Italien	48	61	109	5,2
Jugoslawien	50	33	83	3,9
Schweiz	30	30	60	2,8
Ungarn	19	38	57	2,7
Vereinigte Staaten	18	25	43	2,0
Griechenland	17	15	32	1,5
Zusammen	712	966	1.678	79,7
ausländische ordentliche Hörer insgesamt	947	1.162	2.109	100,0

(1) inklusive „Korea ohne nähere Angabe“: 11 männliche, 26 weibliche Hörer
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.12: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1989/90

	Bewilligungen nach Beihilfenkategorie			durchschnittliche Beihilfenhöhe in S
	A (1)	B (2)	C (3) insgesamt	
Universitäten	Unverheiratete	8.527	2.644	36.400
	Verheiratete	341	32	
	Zusammen	8.868	2.676	
Hochschulen künstlerischer Richtung	Unverheiratete	265	97	38.380
	Verheiratete	15	2	
	Zusammen	270	99	

(1) Studierende, deren Eltern verstorben sind oder die sich vor Aufnahme des Studiums mindestens vier Jahre zur Gänze selbst erhalten haben
(2) Unverheiratete Studierende, die nicht am Wohnort der Eltern studieren bzw. verheiratete Studierende, die nicht bei den Eltern wohnen
(3) Unverheiratete Studierende, die am Heimatort studieren bzw. verheiratete Studierende, die bei den Eltern wohnen

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1988/89

Universität	Abschlüsse gesamt			darunter Erstabschlüsse (1)		gesamt
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	
Universität Wien	Inl. 1.371 Ausl. 121 zus. 1.492	Inl. 1.475 Ausl. 98 zus. 1.573	2.846 219 3.065	1.293 103 1.396	1.422 91 1.513	2.715 194 2.909
Universität Graz	Inl. 669 Ausl. 13 zus. 682	Inl. 662 Ausl. 9 zus. 671	1.331 22 1.353	625 9 634	627 8 635	1.252 17 1.269
Universität Innsbruck	Inl. 669 Ausl. 188 zus. 857	Inl. 376 Ausl. 108 zus. 484	1.045 296 1.341	593 149 742	359 105 464	952 254 1.206
Universität Salzburg	Inl. 305 Ausl. 23 zus. 328	Inl. 289 Ausl. 18 zus. 307	594 41 635	273 15 288	272 17 289	545 32 577
Technische Universität Wien	Inl. 658 Ausl. 75 zus. 733	Inl. 78 Ausl. 15 zus. 93	736 90 826	560 50 610	69 11 80	629 61 690
Technische Universität Graz	Inl. 370 Ausl. 25 zus. 395	Inl. 43 Ausl. 2 zus. 45	413 27 440	316 11 327	38 2 40	354 13 367
Montanuniversität Leoben	Inl. 100 Ausl. 17 zus. 117	Inl. 3 Ausl. 2 zus. 5	103 19 122	92 10 102	1 1 2	93 11 104
Universität für Bodenkultur Wien	Inl. 167 Ausl. 26 zus. 193	Inl. 53 Ausl. 3 zus. 56	220 29 249	149 13 162	50 2 52	199 15 214
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inl. 85 Ausl. 11 zus. 96	Inl. 36 Ausl. 7 zus. 43	121 18 139	57 8 65	26 5 31	83 13 96
Wirtschaftsuniversität Wien	Inl. 525 Ausl. 43 zus. 568	Inl. 346 Ausl. 11 zus. 357	871 54 925	461 27 488	319 8 327	780 35 815
Universität Linz	Inl. 367 Ausl. 13 zus. 380	Inl. 131 Ausl. 2 zus. 133	498 15 513	331 2 333	123 - 123	454 2 456
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inl. 42 Ausl. 3 zus. 45	Inl. 86 Ausl. 1 zus. 87	128 4 132	30 1 31	84 - 84	114 1 115
Universitäten insgesamt	Inl. 5.328 Ausl. 558 zus. 5.886	Inl. 3.578 Ausl. 276 zus. 3.854	8.906 834 9.740	4.780 398 5.178	3.390 250 3.640	8.170 648 8.818
darunter Promotionen	Inl. 1.669 Ausl. 267 zus. 1.936	Inl. 1.076 Ausl. 92 zus. 1.168	2.745 359 3.104	1.139 109 1.248	908 67 975	2.047 176 2.223

(1) erstmaliger Abschluß in der jeweiligen Studienrichtung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen (1) und Geschlecht, Studienjahr 1988/89

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		gesamt	Ausländer		gesamt	zusammen		
	männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.	
Theologie	146	67	213	38	6	44	184	73	257
Rechtswissenschaften	608	333	941	18	8	26	626	341	967
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	951	554	1.505	52	23	75	1.003	577	1.580
Medizin	791	627	1.418	72	35	107	863	662	1.525
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	220	329	549	24	38	62	244	367	611
Historisch-kulturkundliche Studien	172	301	473	16	34	50	188	335	523
Philologisch-kulturkundliche Studien	125	415	540	16	37	53	141	452	593
Übersetzer- und Dolmetscher-ausbildung	16	111	127	2	17	19	18	128	146
Naturwissenschaftliche Studien	351	223	574	50	27	77	401	250	651
Pharmazie	38	111	149	1	4	5	39	115	154
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	58	101	159	2	-	2	60	101	161
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	980	1.591	2.571	111	157	268	1.091	1.748	2.839
Künstlerische Studien	5	15	20	-	-	-	5	15	20

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	251	34	285	27	3	30	278	37	315
Maschinenbau	178	1	179	8	-	8	186	1	187
Elektrotechnik	197	-	197	17	1	18	214	1	215
Technische Naturwissenschaften	345	71	416	19	6	25	364	77	441
Technische Kurzstudien	19	7	26	4	2	6	23	9	32
Technische Studien zusammen	990	113	1.103	75	12	87	1.065	125	1.190
Montanwissenschaften	82	1	83	10	1	11	92	2	94
Bodenkultur	147	49	196	13	2	15	160	51	211
Veterinärmedizin	57	26	83	8	5	13	65	31	96
Studium Irregulare	23	14	37	1	1	2	24	15	39
Insgesamt	4.780	3.390	8.170	398	250	648	5.178	3.640	8.818

2105 | 497
29%

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Seite 54
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

48 **Tabelle 2.3.3: Zweiteabschlüsse ⁽¹⁾ von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1988/89**

Gruppe von Studienrichtungen (2)	Inländer		gesamt	Ausländer		gesamt	zusammen	
	männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.
Theologie	19	5	24	8	-	8	27	5
Rechtswissenschaften	81	38	119	7	1	8	88	39
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	106	40	146	43	5	48	149	45
Medizin	-	-	-	-	-	-	-	-
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	16	7	23	11	1	12	27	8
Historisch-kulturkundliche Studien	17	12	29	4	2	6	21	14
Philologisch-kulturkundliche Studien	7	20	27	3	4	7	10	24
Übersetzer- und Dolmetscher- ausbildung	2	16	18	-	-	-	2	16
Naturwissenschaftliche Studien	60	11	71	16	4	20	76	15
Pharmazie	10	8	18	1	-	1	11	8
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	4	-	4	1	-	1	5	-
Geltes- und Naturwissenschaften zusammen	116	74	190	36	11	47	152	85
Künstlerische Studien	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	23	-	23	10	2	12	33	2
Maschinenbau	33	-	33	8	1	9	41	1
Elektrotechnik	23	-	23	3	-	3	26	-
Technische Naturwissenschaften	81	15	96	22	2	24	103	17
Technische Kurzstudien	-	-	-	-	-	-	-	-
Technische Studien zusammen	160	15	175	43	5	48	203	20
Montanwissenschaften	8	2	10	7	1	8	15	3
Bodenkultur	18	2	20	13	1	14	31	3
Veterinärmedizin	28	10	38	3	2	5	31	12
Studium irregulare	-	1	1	-	-	-	-	1
Aufbaustudien	12	1	13	-	-	-	12	1
Insgesamt	548	188	736	160	26	186	708	214
								922

(1) zweitmögliche Studienabschlüsse in der jeweiligen Studienrichtung

(2) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Gruppen siehe Erläuterungen auf Seite 54

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.4: Studiendauer der Inländischen Absolventen (Erstabschlüsse) sowie Ausmaß der Studienzeitüberschreitung, Studienjahr 1988/89

	Erstabschlüsse	Studiendauer (1) in Semestern		Median	Anteil der Abschlüsse in gesetzl. Mindest- studienzeit		Überschreitung um 2 Semester 4 Semester in %
		arithmet. Mittel					
Theologie	213	14,4	13,7		6,1	21,1	31,0
Rechtswissenschaften	941	13,0	12,4		2,2	19,4	29,5
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.505	12,4	11,9		3,9	26,6	30,1
Medizin	1.418	16,7	15,9		6,2	25,2	26,3
Geistes- und Naturwissenschaften (2)	2.571	14,5	13,7		5,0	17,7	20,9
Technik	1.103	14,8	14,1		8,1	20,9	23,9
Montanistik	83	16,1	14,9		—	13,3	20,5
Bodenkultur	196	15,4	14,2		0,5	10,7	24,0
Veterinärmedizin	83	18,2	16,6		—	2,4	14,5
Insgesamt	8.170	14,4	13,7		4,9	16,4	25,0
davon Frauen	3.390	14,3	13,6		4,4	16,1	21,8

(1) Studienunterbrechungen wurden in die Studienzeit nicht eingerechnet

(2) ohne Lehramtsabschlüsse an Kunsthochschulen; Studiendauer sowohl der „alten“ Doktoratsstudien nach alten Studienvorschriften als auch der „neuen“ Diplomstudien

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.5: Lehramtsprüfungen von Inländern nach Studienfächern und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1988/89

Studienfach	Studienjahr			
	1980/81 zusammen	davon Frauen	1988/89 zusammen	davon Frauen
Philosophie, Pädagogik und Psychologie	56	29	140	99
Geschichte	378	193	281	173
Deutsche Philologie	398	229	329	242
Latein	50	26	58	37
Griechisch	10	6	8	5
Klassische Philologie o. n. A.	2	-	1	1
Anglistik und Amerikanistik	418	291	220	176
Französisch	242	193	138	128
Italienisch	68	59	49	43
Spanisch	13	12	29	19
Romanische Philologie o. n. A.	33	26	-	-
Russisch	29	21	11	6
Serbokroatisch	1	1	1	1
Slowenisch	-	-	1	1
Tschechisch	-	-	-	-
Slawische Philologie o. n. A.	3	3	-	-
Ungarisch	-	-	-	-
Mathematik	277	104	115	46
Physik	200	83	54	13
Chemie	78	36	8	4
Darstellende Geometrie	35	6	6	4
Biologie	142	85	57	40
Geographie	205	87	133	85
Leibeseziehung	204	82	190	123
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	4	4	20	20
Lehramt nicht angegeben	89	51	15	6
Lehramtsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	2.935	1.627	1.864	1.272
Selbständige Religionspädagogik	-	-	46	19
Kombinierte Religionspädagogik	62	28	68	39
Wirtschaftspädagogik	82	44	124	83
Bildnerische Erziehung	9	-	12	6
Werkerziehung	9	1	7	1
Musikerziehung	52	29	11	10
Textiles Gestalten und Werken	5	4	6	6
Insgesamt	3.154	1.733	2.138	1.436
Personen, die Lehramtsprüfungen abgelegt haben	1.600	883	1.173	786

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.6: Diplomprüfungen von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1988/89

Hochschule künstlerischer Richtung	Studienjahr 1980/81				Studienjahr 1988/89			
	Inl. Ausl. zus.	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	
Akademie der bildenden Künste Wien	39 5 44	39 5 44	24 3 27	63 8 71	33 7 40	13 7 20	46 14 60	
Hochschule für angewandte Kunst Wien	18 Ausl. zus.	18 7 25	25 1 26	43 8 51	34 5 39	43 13 56	77 18 95	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	88 Ausl. zus.	88 33 121	81 49 130	169 82 251	87 59 146	90 73 163	177 132 309	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	42 Ausl. zus.	42 29 71	53 63 116	95 92 187	51 27 78	47 46 93	98 73 171	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	31 Ausl. zus.	31 7 38	13 1 14	44 8 52	41 19 60	37 10 47	78 29 107	
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	13 Ausl. zus.	13 1 14	9 1 10	22 2 24	17 1 17	18 3 21	35 4 39	
Insgesamt	Inl. Ausl. zus.	231 82 313	205 118 323	436 200 636	263 117 380	248 152 400	511 269 780	

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.7: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen ⁽¹⁾ und Geschlecht, März 1990

Gruppe von Studienrichtungen	männl.	weibl.	gesamt
Theologie	25	3	28
Rechtswissenschaften	180	113	293
Sozial- und Wirtschafts- wissenschaften	358	118	476
Medizin	302	289	591
Geistes- und naturwissen- schaftliche Studien	495	743	1.238
davon für das Lehramt an höheren Schulen	149	288	437
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	13	45	58
Pharmazie	6	30	36
Technik	232	45	277
davon Maschinenbau und Elektrotechnik	88	2	90
davon Architektur	28	13	41
Montanistik	40	—	40
Bodenkultur	69	26	95
Veterinärmedizin	10	16	26
Musik, darstellende, bildende und angewandte Kunst (2)	91	112	203
Ohne nähere Angabe	12	7	19
Insgesamt	1.833	1.547	3.380

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Gruppen siehe Erläuterungen auf Seite 54

(2) inklusive Bildnerische Erziehung bzw. Werkerziehung Lehramt

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen:

Theologische Studien:

Katholische Fachtheologie, selbständige Religionspädagogik, kombinierte Religionspädagogik (katholisch), philosophische Studienrichtung an den katholisch-theologischen Fakultäten, evangelische Theologie (Studienzweige Fachtheologie sowie kombinierte Religionspädagogik).

Rechtswissenschaftliche Studien:

Rechtswissenschaften, Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften.

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien:

Soziologie (sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Studienzweig), Sozialwirtschaft, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Handelswissenschaft (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Welthandelswissenschaft), Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik (einschließlich ausgelaufene Studienversuche Betriebs- und Wirtschaftsinformatik, Betriebs- und Verwaltungsinformatik), Statistik (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Sozial- und Wirtschaftsstatistik), angewandte Betriebswirtschaft (Studienversuch), angewandte Informatik (Studienversuch), ausgelaufene Studienrichtung Staatswissenschaften, internationales Studienprogramm Wirtschaftswissenschaften.

Medizin

Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien:

Philosophie, Pädagogik, Psychologie, LA Philosophie, Pädagogik und Psychologie, Politikwissenschaft, Soziologie (geisteswissenschaftlicher Studienzweig sowie ausgelaufener Studienversuch), Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Logistik.

Historisch-kulturkundliche Studien (1):

Völkerkunde, Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte und Altertumskunde, Geschichte, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft.

Philologisch-kulturkundliche Studien (1):

Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie, Latein, Griechisch, Anglistik und Amerikanistik, Französisch, Italienisch, Spanisch, Rumänisch, Portugiesisch, Russisch, Serbokroatisch, Slowenisch, Tschechisch, Bulgarisch, Polnisch, Japanologie, Judaistik, Finno-Ugristik, Byzantinistik und Neogräzistik, Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie, Antike Numismatik (ausgelaufener Studienversuch), Ägyptologie, Afrikanistik, Arabistik, Turkologie, Indologie, Sinologie, Tibetologie und Buddhismuskunde, Sprachen und Kulturen des Alten Orients, Vergleichende Literaturwissenschaft (Studienversuch), Skandinavistik (Studienversuch), Mittel- und Neulatein (Studienversuch).

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung:

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung, Kurzstudium für Übersetzer.

Naturwissenschaftliche Studien (1):

Mathematik, LA Darstellende Geometrie, Physik, Astronomie, Meteorologie und Geophysik, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, LA Biologie und Erdwissenschaften, LA Biologie und Warenlehre, Geographie, Haushalts- und Ernährungswissenschaften, Ernährungswissenschaften (Studienversuch), Computerwissenschaften (Studienversuch).

Pharmazie

Sportwissenschaften und Leibeserziehung (1)

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung:

Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen, Architektur, Raumplanung und Raumordnung, Vermessungswesen.

Maschinenbau:

Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, Verfahrenstechnik.

Elektrotechnik

Technische Naturwissenschaften:

Informatik, Technische Mathematik, Technische Physik, Technische Chemie, Wirtschaftsingenieurwesen-Technische Chemie (Studienversuch), Telematik (Studienversuch).

Technische Kurzstudien:

Versicherungsmathematik, Datentechnik (inklusive ausgelaufenes Kurzstudium Rechentechnik).

Montanistische Studienrichtungen:

Bergwesen, Erdölwesen, Markscheidewesen, Hüttenwesen, Gesteinshüttenwesen, Montanmaschinenwesen, Kunststofftechnik, Werkstoffwissenschaften.

Veterinärmedizin

Studienrichtungen der Bodenkultur:

Landwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Lebensmittel- und Biotechnologie, Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung (Studienversuch).

(1) jeweils einschließlich allfälliger Lehramtsstudien.

KAPITEL 3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1989 und 1990

	1981 (6)	1989	1990
	in Millionen Schilling		
Bund insgesamt (1)	4.986,7	8.733,7	9.627,0
darunter: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	183,9	309,6	382,3
darunter: Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft	308,9	412,9	512,3
Bundesländer insgesamt (2)	658,6	1.318,6	1.456,5
Wirtschaft (2) (3)	6.194,9	11.330,2	12.361,2
Sonstige Institutionen (2) (4)	490,0	788,3	836,9
insgesamt	12.331,0	22.170,8	24.281,6
Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt (5)			
in %	1,17	1,32	1,36

(1) 1989 und 1990 laut Beilage T des Amtsbehefes zum Bundesfinanzgesetz

(2) 1989 und 1990 laut Schätzung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

(3) inklusive Jubiläumsfonds und Aktion zur Förderung wirtschaftsnaher Forschungsvorhaben der Österreichischen Nationalbank

(4) Gemeinden (ohne Wien), Kammern, Sozialversicherungsträger u. a.

(5) 1989 und 1990 WIFO-Prognose Dezember 1989

(6) Ergebnis der F&E-Erhebung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung ⁽¹⁾ nach Ressorts ⁽²⁾, 1988 bis 1990

	Erfolg 1988	Voranschlag 1989 1990	
	in Millionen Schilling		
Bundeskanzleramt	103,824	127,312	142,608
darunter „Gesundheit“	75,010	75,171	89,183
BM f. Auswärtige Angelegenheiten	16,673	14,859	16,129
BM f. wirtschaftliche Angelegenheiten (3)	119,324	145,541	142,293
BM f. Arbeit und Soziales	27,990	40,446	40,511
BM f. Finanzen	219,084	221,471	240,509
BM f. Inneres	5,576	7,043	7,234
BM f. Justiz	0,905	1,100	1,000
BM f. Landesverteidigung	2,250	7,555	7,139
BM f. Land- und Forstwirtschaft (4)	349,173	399,803	429,950
BM f. Umwelt, Jugend und Familie	17,281	27,850	12,944
BM f. Unterricht, Kunst und Sport	11,340	11,709	12,001
BM f. öffentliche Wirtschaft und Verkehr	96,136	103,938	84,173
BM f. Wissenschaft und Forschung (4)	7.924,768	8.107,975	8.976,389
Insgesamt	8.912,324	9.216,602	10.112,878

(1) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen

(2) gemäß Bundesministeriengesetz i. d. F. vom 24. 2. 1987

(3) ohne die entsprechenden Bauausgaben für BMLF und BMWF

(4) einschließlich der entsprechenden Bauausgaben für BMLF und BMWF

Quelle: Beilage T des Amtsbehefes zum Bundesfinanzgesetz

Tabelle 3.3: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung ⁽¹⁾ nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1990 ⁽²⁾

Förderung von	insgesamt		darunter BMWF	
	in Mio. S	in %	in Mio S	in %
Erforschung der Erde, des Meeres, der Atmosphäre und des Weltraumes	307,416	3,0	299,559	3,4
Land- und Forstwirtschaft	617,142	6,1	187,186	2,1
Handel, Gewerbe und Industrie	1.669,327	16,6	1.477,037	16,5
Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie	336,651	3,3	311,614	3,5
Transport-, Verkehrs- und Nachrichtenwesen	275,191	2,7	233,920	2,6
Unterrichts- und Bildungswesen	144,905	1,4	135,423	1,5
Gesundheitswesen	2.618,715	25,9	2.502,592	27,9
soziale und sozioökonomische Entwicklung	612,290	6,1	471,384	5,1
Umweltschutz	226,188	2,2	197,530	2,2
Stadt- und Raumplanung	67,093	0,7	43,795	0,5
Landesverteidigung	5,590	0,1	—	—
allgemeine Erweiterung des Wissens	3.133,046	30,9	3.020,633	33,6
sonstige Zielsetzungen	99,324	1,0	95,716	1,1
Forschung und Entwicklung insgesamt	10.112,878	100,0	8.976,389	100,0

(1) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen

(2) laut Bundesvoranschlag

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.4: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1989 ⁽¹⁾

Wissenschaftszweig (2)	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung		Bund insgesamt	
	Projekt- anzahl	Finanzierungs- beitrag in Mio. S	Projekt- anzahl	Finanzierungs- beitrag in Mio. S
Naturwissenschaften	49	23,756	74	41,561
Technische Wissenschaften	34	30,917	46	46,728
Humanmedizinische Wissenschaften	11	9,569	27	25,346
Landwirtschaft	20	10,436	43	40,867
Sozialwissenschaften	41	11,761	133	82,644
Geisteswissenschaften	95	23,360	99	24,882
nicht zugeordnet	437	299,973	542	482,969
Forschungsaufträge insgesamt	687	409,772 (3)	964	744,997 (4)

(1) Alle im Jahre 1989 laufenden, d. h. 1989 oder früher vergebenen Forschungsaufträge inklusive die 1989 abgeschlossenen

(2) Zuordnunggrundlage: Vom Österreichischen Statistischen Zentralamt modifizierte UNESCO-Klassifikation der Wissenschaftszweige

(3) darunter 1989 bezahlter Betrag: 152,950 Mio. S (für 557 Projekte)

(4) darunter 1989 bezahlter Betrag: 262,615 Mio. S (für 761 Projekte)

Tabelle 3.5: Projekte der Auftragsforschung ⁽¹⁾ im Bereich „Mikroelektronik und Informationsverarbeitung“ nach Schwerpunkten, 1989 ⁽²⁾

Schwerpunktbereich	Anzahl der Projekte	Finanzierungsbeitrag Gesamtsumme in Millionen Schilling	davon in 1989
Bauelemente und Schaltungstechnik	10	16,129	5,763
Softwaretechnologie	19	17,439	6,653
Systeme und Systemkomponenten	14	15,482	6,644
Anwendungen	9	3,246	0,752
Medien- und Kommunikationsforschung	12	3,701	1,603
Sonstiges	5	1,820	0,324
Gesamt	69	57,817	21,739

- (1) Finanzierung durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
 (2) berücksichtigt sind alle Projekte, für die im Kalenderjahr 1989 Mittel aufgewendet wurden.

Tabelle 3.6: Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich, 1988

Land	Öffentliche Aufwendungen für F&E (in Mio. Rechnungseinheiten) ⁽¹⁾	in % des Bruttoinlandsproduktes	Öffentliche Aufwendungen für F&E in Rechnungseinheiten/Kopf	Öffentliche Aufwendungen für zivile F&E in Rechnungseinheiten/Kopf
Österreich	694,1	0,65	91,4	91,4
Belgien	665,2	0,53	67,3	66,9
Bundesrepublik Deutschland	10.729,8	1,05	174,7	153,0
Dänemark	766,2	0,84	149,4	148,8
Frankreich	11.116,4	1,39	199,0	124,8
Großbritannien	7.315,8	1,07	128,2	66,0
Irland	110,3	0,41	31,2	31,2
Italien	5.693,4	0,81	99,1	88,8
Niederlande	1.843,3	0,96	124,9	121,2

(1) Kurs der Europäischen Rechnungseinheit im Jahresdurchschnitt 1988: 14,6162

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt. Für EG-Staaten: ÖSIZ-Berechnungen auf der Basis von unveröffentlichtem Datenmaterial des EUROSTAT (Werte vorläufig). Für Österreich: ÖSIZ-Berechnungen

KAPITEL 4

BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ

Tabelle 4.1: Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1989

Bibliothek	1980		1989	
	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften
Universitätsbibliotheken (1)				
Universität Wien	4.066.023	13.726	4.881.387	16.573
Universität Graz	1.772.513	6.000	2.196.035	9.289
Universität Innsbruck	1.660.600	8.100	2.115.324	8.373
Universität Salzburg	816.022	6.670	1.422.731	5.634
Technische Universität Wien	685.328	3.149	892.882	2.691
Technische Universität Graz	295.000	1.345	408.107	1.930
Montanuniversität Leoben	149.859	703	178.365	928
Universität für Bodenkultur Wien	236.693	1.175	319.819	2.265
Veterinärmedizinische Universität Wien	92.588	629	128.097	758
Wirtschaftsuniversität Wien	340.342	1.838	482.589	2.584
Universität Linz	273.482	1.677	398.749	1.622
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	337.900	1.859	461.441	2.428
Österreichisches Archäologisches Institut (2)	-	-	61.615	839
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (2)	-	-	58.070	204
Zentralbibliothek für Physik Wien	110.879	1.262	829.260	760
Studienbibliothek Linz	220.000	1.572	261.549	1.271
Bibliotheken der Hochschulen künstl. Richtung gesamt	288.606	739	543.177	1.524
Österreichische Nationalbibliothek (3)	2.318.952	15.278	2.687.714	17.294
Insgesamt	13.664.787	65.722	18.327.911	76.667

(1) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten

(2) bis 1982 unter „Universität Wien“

(3) Buchbestand 1989 inkl. Bundesinstitut für den wissenschaftlichen Film und Österreichische Phonothek

Tabelle 4.2: Ausgaben für Literaturerwerb ⁽¹⁾ an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1989

Bibliothek	1980 Millionen S		1989	
Universitätsbibliotheken (2)				
Universität Wien	29,137		42,625	
Universität Graz	17,324		29,206	
Universität Innsbruck	19,114		28,159	
Universität Salzburg	15,620		23,015	
Technische Universität Wien	8,044		14,790	
Technische Universität Graz	5,366		9,326	
Montanuniversität Leoben	2,808		3,720	
Universität für Bodenkultur Wien	3,490		6,016	
Veterinärmedizinische Universität Wien	2,110		3,081	
Wirtschaftsuniversität Wien	5,274		8,893	
Universität Linz	8,675		12,826	
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	5,745		7,649	
Österreichisches Archäologisches Institut (3)	-		0,495	
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (3)	-		0,623	
Zentralbibliothek für Physik Wien	2,615		4,000	
Studienbibliothek Linz	1,253		2,094	
Bibliotheken an Hochschulen künstl. Richtung gesamt	3,277		8,139	
Österreichische Nationalbibliothek	6,869		9,531	
Insgesamt	136,721		214,168	

(1) einschließlich Bindekosten

(2) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten

(3) bis 1982 unter „Universität Wien“

Tabelle 4.3: Besucher einzelner Bundesmuseen, 1980, 1988 und 1989

Museum	1980	1988	1989
Kunsthistorisches Museum	416.182	532.681	716.593
Waffensammlung, Sammlung alter Instrumente und Ephesosmuseum	84.792	61.610	107.382
Wagenburg	567.699	199.456	228.365
Weltliche und geistliche Schatzkammer	285.367	484.816	537.862
Naturhistorisches Museum	207.944	261.264	718.891
Museum für Völkerkunde	59.602	39.544	74.952
Graphische Sammlung Albertina	50.612	70.805	82.101
Österreichische Galerie (1)	245.366	338.605	428.471
Österreichisches Museum für Volkskunde	13.902	14.828	4.975
Österreichisches Museum für angewandte Kunst	53.608	102.500	82.697
Gemädegalerie der Akademie der bildenden Künste	12.131	27.297	16.388
Museum des 20. Jahrhunderts	83.433	87.170	57.993
Technisches Museum	181.867	164.912	221.078
Ethnographisches Museum Schloß Kitzsee	16.982	9.075	11.808
Museum Moderner Kunst Palais Liechtenstein	55.890	73.007	55.051
Österreichisches Theatermuseum	--	82.075	119.840
insgesamt	2.337.377	2.549.645	3.464.447

(1) inklusive Neue Galerie

Tabelle 4.4: Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenerneuerungsaktion – Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1980, 1988 und 1989

	1980	1988	1989
Unter Denkmalschutz gestellte Objekte	194	127	320
Restaurierungsvorhaben	805	982	1.044
dafür bereitgestellte Bundes- budgetmittel in Mio. S	69,924	108,291	108,821
Fassaden- erneuerungsaktion:			
beteiligte Gemeinden	31	13	27
erneuerte Fassaden	415	96	274
dafür bereitgestellte Bundes- budgetmittel in Mio. S	4,846	2,711	6,553
Budget für Denkmalpflege insgesamt in Mio. S (1)	143,219	207,979	212,568

(1) Bundesrechnungsabschluß; Voranschlag für 1990: 219,005 Mio. S.

Tabelle 4.5: Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundessubventionen für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1989

Bundesland	Zahl der Vorhaben (1)	Subventionen Gesamtsumme (2)	Subventionen für	
			Profanbauten in Millionen Schilling	Sakralbauten
Burgenland	75	4,006	1,925	2,081
Kärnten	101	7,749	0,544	7,205
Niederösterreich	329	34,167	16,762	17,405
Oberösterreich	127	16,034	9,029	7,005
Salzburg	57	8,215	3,478	4,737
Steiermark	166	12,855	7,512	5,343
Tirol	96	9,740	3,710	6,030
Vorarlberg	41	4,386	2,851	1,535
Wien	52	11,669	3,586	8,083
Österreich	1,044	108,821	49,397	59,424

(1) ohne in Fassadenerneuerungsaktion einbezogene Objekte und ohne geförderte Kleindenkmale

(2) einschließlich Fassadenerneuerungsaktion (6.553 Mio. S), Kleindenkmale u. a.

Damit dieses Taschenbuch verbessert werden kann, wird um Ihre Rückmeldung gebeten.

Bitte verwenden Sie die angeschlossene Antwortkarte!